

KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DEN KIRCHENVORSTAND

Es sind 15 Personen zu wählen.



1. BERND BRÜMMER

49, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, seit 3 Jahrzehnten in St. Bernard aktiv. Primär im Musikbereich (Chor aufTakt, davor „Schritte wagen“), zeitw. in der Schülerkirche und im Pfarrgemeinderat. Ich möchte in der Haushalts- und Investitionsplanung Initiativen unterstützen, bei denen wir gemeinsam als Pfarrei im Bistum Lebendigkeit und Präsenz zeigen, ohne dabei die Besonderheiten der Gemeinden und die Verbundenheit der Gläubigen mit ihrer Gemeinde zu gefährden (z.B. Aktivitäten der Pfadfinder, Erzieherinnenfortbildungen oder caritative Aktionen). Auch der KV als Kontrollgremium sollte sich weniger auf „Controlling“ als auf „möglich machen“ ausrichten mit dem Ziel: „Was können wir in unserem pastoralen Raum gemeinsam besser machen?“.

3. ERNST FALTERMEIER



4. MATTHIAS GIERING

60, Dipl.-Ing., Beratender Ingenieur im Bauwesen, ö.b.u.v. Sachverst. Seit meiner Taufe bin ich Gemeindeglied in Hl. Kreuz Volksdorf. Von 2002 an war ich im Kirchenvorstand als Mitglied im Bauausschuss tätig, seit 2005 als dessen Vorsitzender; im aktuellen Kirchenvorstand bin ich ebenfalls als Vorsitzender des Fachausschusses Bau aktiv. Neben der Koordination der umfangreichen Aufgaben zur Unterhaltung des Gebäudebestandes steht für mich zukünftig die bauliche Entwicklung der einzelnen Pfarrstandorte im Vordergrund.



7. SANDRA HIRSCH

48, Unternehmerin. Seit 2007 Mitglied der Gemeinde Mahira, dort Lektorin sowie ehrenamtlich tätig im KV und Ausschüssen; darunter der Entwurf und das Design für die Neukonzeption des Pfarrbüros. Mit Initiation des Pastoralen Raumes Mitglied der Leitung des Gemeindefortschritts und seit 2016 im Pastoralrat. Für den KV würde ich gerne meine fachlichen Kompetenzen im Bereich Planung und Konzeption einbringen. Damit Kirchen erhalten und Gemeinden lebendig bleiben, brauchen wir das Zusammenwirken aller Generationen. Insbesondere Familien mit ihren Kindern sollten in einer Kirche von heute ihren Platz finden – sie sind unsere Zukunft!



9. DR. ANGELIKA HUCK-DERWAHL

65, Fachärztin Allgemeinmedizin. Seit 1983 diverse Tätigkeiten in der Gemeinde wie Elternratsvorsitzende, PGR-Vorsitz, Kommunionhelferin, Lektorin. Bin in der Gemeinde groß geworden und unsere Kinder haben am kirchlichen Leben aktiv teilgenommen. Es ist wichtig, den religiösen Hintergrund bei den finanziellen und insbesondere architektonischen Interessen der Gemeinden im Auge zu behalten und die Kommunikation zwischen der Basis und den eingreifenden Institutionen auszubauen. Hier ist besonders ein kluges Abwägen der jeweiligen Interessen notwendig.



10. REGINA KASPAREK

70 – Bis Renteneintritt Assistentin des Produktionsleiters eines Maschinenbaubetriebes. Seit 45 Jahren Mitglied der Gemeinde Heilig Geist, was viele interessante Tätigkeiten in dieser langen Zeit wie Pfadfinderleiterin, Firmenkatechetin, Kommunionhelferin, Mitglied im KV und PGR mit sich brachte. Seit Gründung der Pfarrei Johannes Prassek Mitglied im Gemeindefortschritt sowie 2,5 Jahre Gemeindeglied der Heilig Geist Gemeinde. Heute Leitung des Seniorenkreises, Mitarbeit im Reiseausschuss und Unterstützung von einigen Gruppen innerhalb der Gemeinde.



12. THOMAS KITTEL

42, Geschäftsführender Gesellschafter eines IT-Unternehmens. Seit 42 J. Mitglied der Gemeinde St. Wilhelm; z. Zt.: Mitglied im KV und Bauausschuss, Gemeindefortschritt / Themenverantwortlicher „Praktische Arbeiten“. Ich möchte meine private und berufliche Erfahrung besonders für die baulichen Angelegenheiten von Gemeinden, Kindergärten und Pfarrei einbringen. Dabei möchte ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass die Gemeinden vor Ort Räume für ihr lebendiges Leben haben, denn Gemeindeleben braucht Räume, die für alle Altersgruppen erreichbar sind.



14. PETER NOCH

75, Ingenieur für technische Gebäudeausrüstung, i.R., seit 1972 in St. Bernard, mehrmals aktiv in der Gremienarbeit (Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand). Ehrenamtliche Projektleitung bei Planung und Bau der St. Bernard-Orgel. Meine beruflichen Erfahrungen möchte ich vor allem für die technische Verwaltung des Gebäudebestandes der Pfarrei einsetzen. Einen besonderen Schwerpunkt stellt die Optimierung des Energieverbrauchs in den Gemeinden dar. Auch die Förderung und Unterstützung des kirchlichen Musiklebens liegt mir am Herzen.



16. WERNER PIETRUSKA

72 Jahre, beratender Diplom-Betriebswirt, seit 35 Jahren in der Gemeinde Heilig-Geist Farmsen, Themen-Verantwortlicher Männer Freizeit, Mithilfe bei Kollekten- und Kirchendienst, Auf- und Abbau-Arbeiten. Ich möchte meine Erfahrungen aus Gremienarbeiten in den KV SJP einbringen. Mir liegt die Ausrichtung für Belange von Männerfreizeit im kirchlichen Rahmen am Herzen. Wichtig ist mir, die Interessen der Gemeinde in Einklang mit der Pfarrei zu bringen.



18. DR. KLAUS W. RÖBEN

78, Professor i. R., Ingenieur für Wärme- und Verfahrenstechnik, über 40 Jahre Gemeindeglied, davon 25 Jahre im Kirchenchor. Dafür möchte ich mich einsetzen: Erhalt der Struktur der einzelnen Gemeinden (z. B. Kindergarten, Kontakt- und Betreuungskreise). Förderung des Zusammenwachsens der Gemeinden unserer Pfarrei. Weitere Öffnung der katholischen Gemeinden in den jeweiligen Stadtteilen. Für diese Aufgaben kann ich meine Erfahrung in der Gremienarbeit und in der Organisation einbringen.



20. ERNST-HEINRICH TONN

74, Verwaltungsbeamter a.D., seit 60 Jahren Mitglied der Gemeinde St. Wilhelm. Mitglied im früheren Pfarrgemeinderat, zeitweilig als dessen Vorsitzender. Mitglied im Kirchenvorstand, zeitweilig als stellvertretender Vorsitzender. Mitarbeit in verschiedenen Gremien bei der Vorbereitung unserer neuen Pfarrei. Derzeit Mitglied des Kirchenvorstandes und des Personalausschusses. Lektor und Kommunionhelfer. Verwaltung des pfarreigen Hauses Emmaus. Ich möchte mich weiterhin für die administrativen Belange unserer Pfarrei einsetzen



22. HEINRICH VON WULFEN

61 Jahre, Diplomingenieur i.R., langjährige internationale Erfahrung in der Medizintechnik; noch engagiert als Consultant und freier Mitarbeiter am UKE. Seit 1996 bin ich mit meiner Familie in St. Bernard. Wir haben die Willkommenskultur im Kindergarten besonders begrüßt. Ich möchte mich dafür einsetzen, die Anliegen der einzelnen Gemeinden zu vertreten und dabei meine breite internationale Erfahrung bei Migrations- und Integrationsthemen einbringen, um die Kirchengemeinschaft zu fördern. Die offene und christliche Ausrichtung der Kindergärten ist mir ein großes Anliegen. Zudem möchte ich den Internetauftritt unterstützen, damit er das aktive und vielfältige Gemeinde- und Pfarreileben widerspiegelt und zum Mitmachen einlädt.



2. DR. HAGEN LOEST

54, Diplomingenieur. Unsere Familie gehört seit 2012 zu St. Bernard. Ich suche nun eine Möglichkeit, die Gemeinde und Pfarrei mit meinen Fähigkeiten zu unterstützen. Die Verwaltungsstruktur des pastoralen Raums hat vieles verändert. Mit der Größe dieser neuen Struktur ist der persönliche Bezug schwieriger geworden. Insofern ist es mir ein Anliegen, die Rolle der einzelnen Gemeinden und insbesondere von St. Bernard in unserem pastoralen Raum aktiv mitzugestalten. Gern bringe ich meine jahrelangen beruflichen Erfahrungen aus der Leitung von Firmen bei den verwaltungs- und betriebswirtschaftlichen Aufgaben unserer Pfarrei ein, wie z. B. der KiTa.

5. HERMANN-JOSEF HASE



6. RUDOLF HEINZE

62, Diplom-Kaufmann, seit 1995 in St. Bernard, bei Feierlichkeiten, Schülerkirche, Kommunion- und Firmvorbereitung im Hintergrund (z. B. als Fotograf) unterstützend tätig. Gerne bringe ich meine vielfältigen beruflichen Erfahrungen aus Revision, Finanzwesen und Compliance mit Personalführung in die Arbeit im Kirchenvorstand ein. Ich bin mit der Problematik der kirchlichen Entwicklung vertraut und bereit, mich in diesem Bereich ehrenamtlich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen. Mir ist es wichtig, dass die Initiativen und Aktivitäten der einzelnen Gemeinden in der Pfarrei unterstützt werden, damit die Pfarrei lebendig bleibt.



8. WOLFGANG HOLDT

61, Dipl.-Finanzwirt (FH). Meine Frau (Gemeindefortschritt) und ich sind seit über 20 Jahren in St. Bernard, ich bin Mitglied im Finanzausschuss unserer Pfarrei und singe im Chor aufTakt. Der aufgrund Priestermangel und wirtschaftlicher Schwierigkeiten ausserufene Erneuerungsprozess sollte mehr als eine wirtschaftliche Konsolidierung und pastorale Neuausrichtung sein. Die Gläubigen, die mit Steuern die Kirche finanzieren, sind weder an den Entscheidungen über Kirchengesetze noch über Mittelverwendung ausreichend beteiligt. Ich möchte mich für eine stärkere Mitbestimmung der Gemeindeglieder auf allen Ebenen einsetzen, so den Konsolidierungsprozess voranbringen und gleichzeitig Verantwortung in der Pfarrei übernehmen.



11. REGINA KITTEL

70 Jahre, Finanzbeamtin a.D., seit 63 Jahren Mitglied der Gemeinde St. Wilhelm; z. Zt.: Mitglied KV u. KiTaFachausschuss, Gemeindekonferenz / Themenverantwortliche Jugendarbeit. Lektorin; Katechetin im außerschulischen Religionsunterricht und der Erstkommunionvorbereitung; verantwortlich für den Brückenschlag Brasilien, Pdre. Gereon. Ich möchte mich weiterhin für ein lebendiges Gemeindeleben in St. Wilhelm und der Pfarrei SJP einsetzen, gemäß dem Wort „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“



13. JÜRGEN KOPP

70 Jahre, Richter im Ruhestand (Sozialversicherungsrecht) Ich gehöre seit meinem Umzug nach Volksdorf vor 30 Jahren der Gemeinde Heilig Kreuz Volksdorf an und bin hier seit mehr als 10 Jahren Lektor. Seit Gründung der Pfarrei Seliger Johannes Prassek im Jahre 2014 bin ich Mitglied des Gemeindefortschritts unserer Gemeinde. Ich will mich besonders einsetzen für die Kindertagesstätten und für die Förderung der Kirchenmusik.



15. STEPHAN ERICH MAIWARD

38, geprüfter Handelsfachwirt, Regionalbetreuer der MediaMarktSaturn Retail Group für Hamburg. Seit Sommer 2016 mit Frau und Sohn in St. Bernard. Ich möchte meine beruflichen Erfahrungen in der Analyse und Optimierung von Finanz- und Personalangelegenheiten für die neue Pfarrei einsetzen, um transparente und sachgerechte Entscheidungen bei Investitionen und in Personalangelegenheiten voranzubringen. Inhaltlich möchte ich meinen Einsatz an den Belangen von Kindern, Familien, Älteren und Hilfsbedürftigen ausrichten.



17. DR. MICHAEL RAMMÉ

Jahrgang 1946, Diplom-Kaufmann, Unternehmensberater (speziell in den Bereichen Qualität und Organisation). Seit 40 Jahren lebe ich in der Gemeinde Hl. Geist, in dieser Zeit gehörte ich fast ein Jahrzehnt lang dem Kirchenvorstand an. Die Kirche und die Gemeinden sind im Umbruch. Die einen sehen dies als Chance, andere als Herausforderung, viele aber sehen große Schwierigkeiten. Die Überwindung der Probleme ist für mich der Grund, meine Bereitschaft zu erklären, die eigenen Fähigkeiten in den Dienst der Pfarrei zu stellen.



19. MARC SCHÜBEL

49, Selbständiger Rechtsanwalt. Seit Konversion zur katholischen Kirche 2010 Mitglied der Gemeinde Mariä Himmelfahrt. An Sternsinger-Aktion 2015 und 2016 mitgewirkt. Meine Frau war Mitorganisatorin. Ich würde gerne meine Rechtskenntnisse, z.B. im Steuerrecht und im Baurecht, einbringen. So wichtig Gremien und Paragraphen auch sein mögen, elementarer scheint mir zu sein: Als Gemeinde „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“ zu werden. An der Vertiefung einer solchen „Gemeindegeistualität“ möchte ich mitwirken.



21. ANDREAS UELHOFF

46 Jahre, Dipl. Bankbetriebswirt, selbständig als Geschäftsführer und Inhaber einer Unternehmensberatungsgesellschaft in Hamburg. Ich wohne seit 2003 in Hamburg und bin seit 2004 in der Gemeinde tätig. Schwerpunkt ist und war alles rund um die Finanzen, damit die Gemeinde und die Pfarrei gut aufgestellt ist. Darüber hinaus bin ich als Lektor tätig. Außerdem stelle ich auf den meisten Festen die Verfügbarkeit von frisch gezapftem Bier sicher. „Ein Bier von Andreas schmeckt immer!“ Abschließend ist mein einziger Sohn im Maria Himmelfahrt bereits zur Hl. Erstkommunion und zur Firmung gegangen. Er war viele Jahre als Messdiener tätig.



23. DR. MATTHIAS VON GLISCHINSKI-KURC

55, Direktor Unternehmenskommunikation und Wirtschaftspolitik, seit 14 Jahren in St. Bernard, Mitglied im Chor aufTakt. Gemeinde lebt vom vielfältigen Engagement seiner Mitglieder. Bislang bin ich noch nicht in Gremien unserer Gemeinde oder des pastoralen Raums engagiert, möchte aber künftig meine Erfahrungen und Tatkraft einbringen, um im Kirchenvorstand das weitere Zusammenwachsen unseres pastoralen Raumes zu unterstützen und zu fördern.